

**Zeitschrift:** Der Freidenker [1927-1952]  
**Herausgeber:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 14 (1931)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Mitteilungen des Hauptvorstandes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ern, obgleich sie den Sinn nicht verstanden, begeistert nachbrüllten.

Mehr konnte Arresti nicht sehen. Denn jählings war es, als wankte der Boden, als stiesse jeder mit jedem im Paroxismus des Sturms zusammen. Stöcke und Knüppel splitterten, die Rücken hielten unter den niederprasselnden Schlägen dumpf wider wie leere Koffer; mit blutüberströmten Gesichtern brachen die Menschen — ein Hindernis für flüchtende Füsse — in die Knie. Und auf allen Seiten klangen jetzt scharf wie Peitschenknallen die Revolverschüsse.

Die Senoras flüchteten sich in die Sankt-Nikolaus-Kirche, während die Neugierigen, von den Kugeln gehetzt, die Spiegelscheiben der Cafés eintraten, um sich Hals über Kopf in Sicherheit zu bringen.

Der weite Platz, mit Stöcken, Hüten und Mützen besät, leerte sich. Verwundete, deren Blut auf den Boden sickerte, schleppten sich fort; andere wurden zur nächsten Apotheke getragen. Trotzdem ging zwischen den Entschlossensten beider Parteien der Kampf weiter.

Vom Portal der Kirche krachten Salven aus den billigen Revolvern, die die Organisatoren der Wallfahrt besorgt hatten, doch die ungeübten Hände der Schützen schickten die Kugeln meist in den Sand oder in die Platanen. Die Schlacht hatte sich in Einzelgefechte aufgelöst. Die Arbeiter, fast alle waffenlos, griffen im Vertrauen auf ihre Fäuste in kleinen Gruppen oder Mann gegen Mann an. Aber der Wirrwarr wurde so gross, dass Freund und Feind sich kaum noch zu unterscheiden vermochten.

Die waffenlose Menge, die man von der Höhe herab ungestraft verwunden konnte, machte sich heroisch bereit, die Kirche zu stürmen. Zu spät! Eine blau und rote Barrikade, in der Gewehrläufe blitzten, schob sich zwischen die beiden Parteien.

Drei Kompagnien Infanterie bildeten einen Schutzwall vor der Kirche. Aber die Blicke, mit denen die Soldaten die Wallfahrer massen, verrieten zur Genüge, gegen wen sie lieber vorgegangen wären.

### Ortsgruppen.

BASEL. — *Diskussionsabend.* Freitag, den 15. Mai findet im «Salmen» ein Diskussionsabend statt. Da wahrscheinlich ein Redner von auswärts sprechen wird, mögen unsere Mitglieder recht viele Gäste mitbringen.

BERN. — Veranstaltungen im Monat Mai:

2. Mai, 20 Uhr im «Ratskeller»: *Monatsversammlung* mit Referat von Gfr. Grossmann über: «Erfindung und Verwendung der Röntgenstrahlen.»
9. Mai, 20 Uhr: Sekretär, A. Krenn spricht über: «Woher das Leben und die Frage des Lebens». Die Gesinnungsfreunde werden gebeten, für diesen interessanten Vortragszyklus Propaganda zu machen.
16. Mai: Freie Zusammenkunft.
23. Mai, 20 Uhr, Hotel «Ratskeller»: Sekretär Krenn spricht über: «Woher das Leben und die Frage des Lebens» (2. Vortragsabend).
30. Mai: Diskussionsabend mit einleitendem Referat von Gfr. Schiess: «Bernhard Shaw und die Ideen des Freidenkerkums».

— *Ostermundigen.* Vorzeige. Erfreulicherweise nimmt die Zahl unserer Anhänger in Ostermundigen ständig zu. Zwecks weiterer Ausbreitung unserer Ideen dasselbe organisieren wir daher auf Mittwoch, den 13. Mai, abends 8 Uhr im Restaurant «Waldeck» einen öffentlichen Vortrag. Referent Gfr. Krenn. Näheres an der Versammlung vom 9. Mai.

OLTEN. — Generalversammlung, Montag, den 4. Mai, 20 Uhr im Volkshaus. Das Erscheinen Aller ist der Wichtigkeit der Geschäfte halber dringende Notwendigkeit. Der Vorstand.

SCHAFFHAUSEN. — *Gründung der neuen Ortsgruppe.* Am Osterdienstag hat in Schaffhausen eine neue Ortsgruppe das Licht der Welt erblickt. Nach dem Vortrage des Sekretärs Krenn über die Frage: «Was wollen die Freidenker in der Schweiz?» meldete sich eine kleine Schar und wählte aus ihrer Mitte den neuen Vorstand, dessen Präsident der rührige Vorarbeiter der freigeistigen Bewegung, H. C. Stemmler geworden ist. Die Gruppe hat mit viel Begeisterung ihr neues Leben bereits begonnen.

THUN. — Beschluss der letzten Versammlung: Die Zusammenkünfte finden je am 1. und 3. Dienstag des Monats statt.

5. Mai: Vorlesung und Diskussion im Hotel Emmenthal.
12. Mai: Mitgliederversammlung im Hotel Emmenthal.

WINTERTHUR. — *Massenversammlung.* Die grösste Versammlung, die unsere Vereinigung jemals gesehen hatte, war die am Montag, den 20. April. Entweder hat das Thema «Erlösung aus der sexuellen Not», oder das am Vortag bei einer katholischen Protestversammlung erlassene Verbot, Freidenkerversammlungen zu besuchen, solche unerwartete Wirkungen ausgelöst. Jedenfalls konnte unser Sekretär die Genugtuung haben, dass sein vorzügliches Referat ohne Widerrede mit ganz aussergewöhnlich starkem Beifall aufgenommen worden ist. Viele neue Mitglieder meldeten sich. Unsere Gruppe nimmt erfreulicherweise einen ungeahnten Aufschwung, was wir nicht zuletzt der starken propagandistischen Kraft unseres Sekretärs verdanken.

— Durch verschiedene Umstände gezwungen, musste der Vorstand das Vortragsprogramm einigen Änderungen unterziehen. Wir ersuchen deshalb unsere Mitglieder und Abonnenten, hievon Notiz zu nehmen und diese Änderung den weiteren Vortragsinteressenten möglichst bekannt zu geben.

Im weiteren werden wir jeweilen in den Tageszeitungen auf unsere Vorträge aufmerksam machen! Das gedruckte Programm hat deshalb keine Gültigkeit mehr.

ZÜRICH. — Nächste Darbietungen:

2. Mai: «Nietzsche als Antichrist und Immoralist». Vortrag von Kurt Rösl.
9. Mai: Aussprache über Propagandafragen. Der Vorstand wird für Anregungen zum zahlenmässigen Ausbau unserer Ortsgruppe sehr dankbar sein und ersucht um rege Teilnahme.
16. Mai: «Die kirchenpolitische Situation in Deutschland.» Vortrag von Sekretär Krenn.

Freie Zusammenkünfte jeden Samstagabend 20 Uhr im «Sonnenthal», Badenerstrasse. (Am 2. Mai im «Augustiner».) Vorträge, Vorlesungen, Diskussion. Beste Gelegenheit zur Anmeldung als Mitglied. Gäste willkommen. Das Thema wird jeweilen im Tagblatt unter Rubrik «Vereine» bekanntgegeben.

Am 14. Mai (Auffahrtstag) veranstalten wir einen Familienbummel nach Eglisau. Treffpunkt um 11 Uhr im Hotel «Hirschen» darstellt. Wir laden alle benachbarten Gesinnungsfreunde, insbesondere die Ortsgruppen Baden, Schaffhausen und Winterthur herzlich zur Teilnahme ein, um dieser Veranstaltung den Charakter einer imposanten Freidenkerzusammenkunft zu verleihen. Vorgesehen ist ein gemeinsames Mittagessen zu Fr. 2.50 im «Hirschen», dessen Saal uns reserviert ist. Nachher gemütlicher Hock mit möglichst viel Humor, anschliessend eventuell Motorbootfahrt nach Rüdlingen und zurück. (Preis Fr. 1. — bis 1.20 pro Person, je nach Beteiligung.)

Es liegt uns insbesondere daran, den Mitgliedern der beiden neugegründeten Ortsgruppen eine frohe Gelegenheit zur persönlichen Fühlungnahme mit den Gesinnungsfreunden von Winterthur und Zürich zu bieten und hoffen wir auf einen Massenaufmarsch in das zentrale gelegene Rheinstädtchen. Anmeldungen für das gemeinsame Mittagessen sind bis spätestens 10. Mai an den Vorstand der Ortsgruppe Zürich zu richten. Auch von anderen Ortsgruppen sind Abordnungen erwünscht.

### Mitteilungen des Hauptvorstandes.

1. *Zeitungskommission.* In der ersten Maiwoche wird an die Mitglieder der in Zofingen gewählten Zeitungskommission ein Schreiben hinausgehen, in dem über den Stand der Vorarbeiten und über die Frage der nächsten Aufgaben der Kommission Bericht gegeben wird.

2. *Sparmassnahmen.* Um unsere Kasse für grössere Aktionen im kommenden Herbst gerüstet zu haben, ersuchen wir alle Ortsgruppen, jetzt nur solche Aktionen durchzuführen, die ohne Schädigung der Finanzen und vor allem ohne Inanspruchnahme des H. V. gemacht werden können. Dafür soll eine regere Werbetätigkeit für unser Organ einsetzen, damit es durch die Zunahme der Abonentenzahl in Aktivposten unserer Bewegung werde. Ferner werden die Einzelmänner, Abonnenten, Leser und Freunde unserer Bewegung gebeten, bei privaten Anfragen ans Sekretariat möglichst eine Retourmarke beilegen zu wollen, um unnötige Portospesen der Vereinigung zu ersparen.

3. *Gründung neuer Gruppen.* Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Gründung neuer Gruppen angeregt und eingeleitet werden kann, das aber die Konstituierung neuer Gruppen nur im Beisein des Sekretärs vollzogen werden soll. Die Gesinnungsfreunde mögen daher bei Neugründungen sich an die Weisungen des Sekretariats halten.

### Kirchenaustrittsformulare

sind kostenfrei zu beziehen von den Ortsgruppenvorständen oder vom Sekretariat, Basel, Im langen Lohn 210.